

Abstract

Titel des Vortrags: Strategien netzpolitischer Akteure in Deutschland

Gruppe: Matthias E.
Kathrin L.
Hanna S.

Betreuer: Prof. Dr. Frank Marcinkowski

Vorratsdatenspeicherung, Facebook-Skandal, Staatstrojaner, EU-Urheberrecht – Die Liste aktueller Debatten rund um das Thema Netzpolitik ist lang. Doch wieso liegt die Deutungshoheit in der öffentlichen Diskussion bei einzelnen Politikern und Unternehmen und nicht bei netzpolitischen Organisationen? Werden andere politisierte Felder wie Umweltschutz betrachtet, bedarf es keines langen Denkprozesses, um etliche Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zu benennen. Beim Thema Netzpolitik wird die Diskussion hingegen kaum von zivilgesellschaftlichen Organisationen bestimmt. An dieser Stelle setzt die Arbeit an, indem die Strukturen, die Strategien und letztlich der Erfolg netzpolitischer Akteure analysiert wird. Dem komplexen Feld der netzpolitischen Akteure soll sich mit der folgenden Forschungsfrage genähert werden: *Welche Strategien verfolgen netzpolitische Bewegungen und wie hängen sie mit ihrem Erfolg zusammen?*

Zur Beantwortung dieser Frage und Erforschung relevanter Strategien, Frames und Erfolge konnten acht netzpolitische Akteure für leitfadengestützte Experteninterviews gewonnen und befragt werden. Die Antworten wurden mittels verschiedener Analysedimensionen in das Konstrukt einer erfolgversprechenden Strategie übersetzt, welche sich im Besonderen auf die Arbeit von Kathrin Voss (2007) zur Öffentlichkeitsarbeit von NGO stützt. Außerdem wurde auf das Framing Konzept nach Snow und Benford (2000) sowie weitere Theorie zu sozialen Bewegungen und NGOs von Franz und Martens (2006) zurückgegriffen. Insgesamt kann die netzpolitische Szene, die vorwiegend aus kleinen Akteuren mit unterschiedlichen thematischen Hintergründen (parteinah, netzpolitisch, weitere disperse Themen) besteht, als Lobby-orientiert bewertet werden, auch wenn sie in unterschiedlicher Art und Weise öffentlich auftreten. Den theoretischen Anspruch an strategischer Erfolgserwartung können die Akteure nicht gänzlich erfüllen, da es an zu vielen Stellen an Kapazitäten und Ressourcen mangelt.

Abschließend wird deutlich, dass bei den netzpolitischen Akteuren in allen untersuchten Bereichen weiterer Handlungsbedarf besteht, um das Thema Netzpolitik effektiv im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.